



Aufgewertet

Neue Bezeichnung, neue Inhalte: Nach vielen Jahren der Vorarbeit haben zahlreiche Gremien, darunter die Bundesärztekammer und der Berufsverband der Arzthelferinnen, eine Ausbildungsordnung entwickelt, die unter anderem den innovativen Begriff „Medizinische Fachangestellte“ einführt. Sie tritt am 1. August 2006 in Kraft. Vor dem Hintergrund des Strukturwandels im Gesundheitswesen, aber auch angesichts veränderter und gestiegener Anforderungen an das Praxispersonal war eine Mordernisierung des Berufsbildes überfällig. Die novellierte Ausbildungs- und Prüfungsordnung spiegelt dabei die modifizierten Lernziele und das gewandelte Anforderungsprofil wider. Die wesentlichen Elemente des neuen Rechts stellt das niedersächsische ärzteblatt in dieser Ausgabe vor.

Ab Seite 15



„Ulla es reicht“

Überall im Lande schließen sich die Ärzte zusammen. Die Fortbildungsveranstaltungen der KVN zum Thema „AVWG“ gerieten vielerorten zum Tribunal über die Zumutungen einer Gesundheitspolitik, die sich zunehmend als Spar-Kreuzzug gegen die Ärzteschaft zu verstehen scheint. Es geht um weit mehr als eine Verordnungs-Bremse im Gesetz. Wuchernde Bürokratie in den Arztpraxen, miese Punktwerte, ständiges Hereinreden durch die Krankenkassen, Pauschal-Verunglimpfungen der Ärzte als Verschwender und Betrüger: Hinter all dem Ungemach wittern die Vertragsärzte Methode. Sie spüren: Die Politik gibt einen freien Beruf zum Abschluss frei. Und sie beginnen sich zu wehren.

Ab Seite 54

- ▶ **Atempause** Bundesrat stoppt AVWG 43
 - ▶ **Nachgetankt** Fast 60 Millionen Euro zusätzlich für ambulante Versorgung 44
 - ▶ **Zusammenrücken** KVN und Sana-Kliniken streben strategische Kooperationen an 45
 - ▶ **Rasterfahndung** Krankenkassen melden Erfolge im Kampf gegen Betrug 46
-
- ▶ **Das Fass läuft über** Fortbildungsveranstaltung zum AVWG verlief sehr emotional 48
 - ▶ **Mangelercheinung** KVN stellte Arztzahlprognose bis 2015 der Öffentlichkeit vor 50
 - ▶ **Nachhilfe** Öffentliche Anhörung zur Gesundheitsversorgung in Niedersachsen 52
-
- ▶ **„Ulla es reicht!“** 30 000 Ärzte, Arzthelferinnen und Patienten demonstrierten am 24. März in Berlin 54
 - ▶ **Übereifer** Auch die neue Regierungskoalition wählt statt Flexibilität und Wettbewerb den Weg in einen kurzfristigen Interventionismus 56
-
- ▶ **Giftzwerg?** Tipps im Umgang mit schwierigen Mitarbeiterinnen 59
 - ▶ **Substitution** Ibuprofen statt Paracetamol? **QM-Angebote der KVN** 60
 - ▶ **Freiwilliger Zwang** Widerruf freiwilliger Leistungen für Angestellte 62
 - ▶ **Aufgebläht** Honorarkürzungen aufgrund übermäßiger Praxistätigkeit 62
 - ▶ **Kreuzworträtsel** 65 **EU-News** 66
 - ▶ **Hilfe** Liste der Selbsthilfe-Kontaktstellen 67 **Neuerscheinungen** 70
-
- ▶ **3. Nachtrag zum Honorarverteilungsvertrag (HVV) gemäß § 85 Abs. 4 Satz 2 SGB V** 75
 - ▶ **Ausschreibungen und Bekanntmachungen aus den KVN-Bezirksstellen** 82
 - ▶ **Berichtigung** 84

HONORAR & VERTRÄGE



INTERN

AVWG

Zur Fortbildungsveranstaltung über das AVWG hatte die KVN geladen. Tausende Vertragsärzte kamen. Deutlich wurde: Die Stimmung ist mies bis verzweifelt.

KVN

DISKUSSION



SERVICE

Freiwilliger Zwang

Wenn die Praxis gut läuft, sind freiwillige Leistungen wie 13. Monatsgehalt und Prämien kein Problem. Doch Vorsicht: Wenn die Einnahmen knapper werden, lassen sich solche Zuwendungen nicht einfach stoppen.

AMTLICH